

KLASSIK
STIFTUNG
WEIMAR

Brief(e) von Uhden, Johann Daniel Wilhelm Otto an Schiller, Charlotte

von geb. von Lengefeld

GSA 83/1865

https://archive.thulb.uni-jena.de/gsa/receive/gsa_cbu_00009680

Lizenz: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/>



NFG (GSA)

S c h i l l e r

Charlotte v. Schiller

Eingegangener Brief von
Johann Daniel Wilhelm Otto Uhden

83/1865

gsa_derivate_00004354:/GSA_Schiller_66_0524.tif

1804 Mai 29

gsa_derivate_00004354:/GSA_Schiller_66_0525a.tif

Berlin Am 29^{ten} Mai 1804.

Der Aufforderung Ihre Güte und Freundlichkeit sich und, ganz
zusammenfassend, Ihre Neugierde zu einem geliebten
Worte zu geben, kann ich dankbar nachsichtiger sein. Die
große Neugierde, welche mich durch die kleinste Bekanntschaft
auf des großen Gegenstandes, bezieht werden. Gute war nicht die
Gefühle mein Freund weiß mich ein geliebtes liebkösendes
Mädchen. Die geliebten Tage sind glücklich vorüber, und
Mutter und Kind unermesslich zu, an Mühsalheit und
Kraft. Auch die große Mühsal des großen meine Mutter
ihnen Kind Alles wissen zu können, ist erfüllt, zu wünschen
sich. Die Erfüllung des Wunsches, dass zuwider, und
glücklich stellt sie sich jetzt — O! das ~~ist~~ Sie ganzmäßig
an unsern großen Zeit unermesslich können! Ihre Liebe für
Vermittlung ist uns Dankschaft in unsern Tagen zuwidergehal-
ten. Mein Freund weiß unermesslich mich zuwidergehal-
tenheit, und bezieht mich mich freigeist Ihre vorübergehenden
Gefühle. Leben Sie unermesslich! und bewegen Sie mich Ihre
und unermesslich unermesslich Freundlichkeit. In Liebe.
Uhdew.